

## Schönsee 25 Februar 1851

Sr Exzellenz

Dem Herrn Wirkl.[ichen]<sup>1</sup> Staatsrat  
und Ritter von Köppen<sup>2</sup>

Ew<sup>3</sup> Exzellenz gnädiges Schreiben vom 18/30<sup>4</sup> Juni erhielten wir am 8 Februar,  
und wollen dieselben uns geneigtest erlauben nachstehendes so gehorsamst als  
Ehrerbietigst erwidern zu dürfen.

Das von der Hohen Kayserlichen Behörde-zum Ankauf des Landes Schotty<sup>5</sup>  
verausgabte Capital mit 6 Prozent jährlich verzinsen, würden wir gerne  
übernehmen, wenn uns vergönnt wäre:

die Ablösung dieser Zinsen durch Zahlung des  
Kapitals, entweder ganz, oder teilweise, wenn

<sup>1</sup> Willi Frese. In Klammern [ ] haben wir Abkürzungen ergänzt, oder Wörter eingesetzt, um den Text besser zu verstehen.

<sup>2</sup> Willi Risto. Staatsrat von Köppen. [Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Wirklicher\\_Staatsrat\\_\(Russland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wirklicher_Staatsrat_(Russland))

<sup>3</sup> Willi Risto. Ew Exellenz = vermutlich Ehrwürdigen Exzellenz (früher: Titel für Generale und höchste Beamte)

<sup>4</sup> Willi Risto. 18/30 = alter/neuer Stil

<sup>5</sup> Willi Frese. Schotty lag ca. 30 km westlich von Zürichtal (heute Zolote Pole). [Золотое Пóле Wikipedia](#)



es Sr<sup>6</sup> Erlaucht dem Herrn Minister für angemessen erscheint, bewirken zu dürfen.

Wenn die Zinsen des ganzen Kapitals als feststehende Abgaben für die Zukunft<sup>7</sup> gezahlt werden sollten, so dürften die einzurichtenden Wirtschaften von 100 Desjatinen Land eine jährliche zu entrichtende Abgabe von circa 100 Rubel Silber inclusive die anderen üblichen Abgaben zu zahlen haben, was unter den dort obwaltenden Umständen zu hoch sein dürfte in einer Gegend, die einem mehrere Jahren aufeinander folgenden Misswachs in Folge der den südlichen Gegenden eigenen für das Gedeihen der Feldfrüchte zu trockenen Witterung ausgesetzt ist, wie die Jahre 1848-49-50 es bewirken, wo dann der Landmann bei so hohen Abgaben zu sehr zurückkommen<sup>8</sup> müsste, um bestehen zu können, indem durch die Kultivierung des Bodens, der Dürre wohl [gut] entgegengewirkt und ein notwendiges Fortkommen erzielt, aber jene Dürre nicht völlig abgewendet werden könnte.

Wenn es uns wenigstens zwei Drittel der Zinsen durch Abzahlung des Kapitals abzulösen gestattet würde, dann könnte der Landmann in jenen Gegenden wohl [gut] bestehen. Besser wäre es noch für eine Musterwirtschaft, wenn es uns vergönnt werden möchte, durch Zahlung des ganzen Kapitals die Zinsen abzulösen und nur die Landesübliche Abgaben, als feststehend, jährlich zu entrichten bleiben.

Gerne unterwerfen wir uns dann den dortigen Mennoniten an der Molotschna verliehenen Gesetzen und Anordnungen, wie sie zum Wohl derselben dort gegeben worden sind und die beiden dort zuletzt ausgebauten Dörfer, Landskrone und Hierschau haben uns freudig überrascht. Eine solche ausgebaute Kolonie auf Schotty würde unserer Vorgesetzten hohen Behörde gewiss Freude machen und unser ganzes Bestreben, dem Lande zu nützen, dass uns Schutz und Obdach gewährt, soll die Aufgabe unseres Lebens und Wirkens sein, um das Wohlwollen derselben zu erwerben und uns zu erhalten.

Die nach Russland auswanderungslustigen Mennoniten sind mehrenteils Familienväter, die sich hier bereits ein Besitztum erworben [haben], worin größtenteils Vermögen besteht, welches, um mit diesem ihrem Vermögen auswandern zu können, erst verkauft werden muss, wozu sich diesen Augenblick Gelegenheit genug darbietet, allein [aber] unsere kleinen Güter sind

---

<sup>6</sup> Willi Risto. Sr Erlaucht = Seiner Erlaucht (Titel und Anrede für [Reichs]grafen, Angehörige mediatisierter gräflicher Häuser)

<sup>7</sup> Willi Risto. für die Zukunft=für immer

<sup>8</sup> Willi Risto. zu sehr zurückkommen=verarmen

eine Ware die steigt und fällt, oft reißenden Absatz findet (es ist soeben ein Grundstück mit 43 Desjatinen für 10890 Rubel Silber verkauft) oft aber auch nicht zu verkaufen ist.

Anders war die Lage der im Jahre 1840 auswanderungslustigen Mennoniten, wo vielen Familien, durch besondere Verhältnisse veranlasst, die Erlaubnis, ihre von ihnen seit undenklichen Zeiten bewohnten Grundstücke fernerhin zu besitzen und zu bewirtschaften, entzogen werden sollte, von welchem Unglücke<sup>9</sup> durch die Gnade Sr Majestät unseres allergnädigstens Königs und Herrn, der ihnen auch noch fernerhin Schutz zusicherte, gerettet wurden.

Bei so bewandten<sup>10</sup> Umständen wie die unsrigen, können leicht Verhältnisse eintreten, dass in ein paar Jahren nicht so viele hier loskommen können<sup>11</sup>, um Schotty zu besiedeln. Ja, es können Zeiten kommen, dass jeder Verkauf unsren Besitztums hier nicht möglich ist und die Auswanderung unterbrochen werden muss. Wer kann in die Zukunft schauen?

Unsere Lage geneigtes berücksichtigend, wollen Ew. Exzellenz gnädigst erlauben unsere Ansicht, in welcher Art uns gegenwärtig eine Auswanderung und die Besiedlung Schotty möglich sein möchte, ganz gehorsamst darlegen zu dürfen.

Ursprünglich war unser Plan, sobald uns die Gnade Seiner Kayserlichen Majestät in Russland einwandern zu dürfen, zu Teil würde<sup>12</sup> unsere Wirtschaften zu verkaufen und uns einen vorläufigen Aufenthalt bei unseren Glaubensgenossen dort von der Hohen Behörde zu erbitten, bis wir uns gesammelt hatten und stark genug wären, um irgendein Stück Land, wo es Dieselbe für angemessen erachtete, ankaufen und bebauen zu dürfen. Sollte eine Hohe Behörde es aber für angemessen erachten, das Land Schotty zu kaufen, um uns dort anzusiedeln, so wäre für uns diese Sache sehr erleichtert worden, indem wir gleich von vorne herein mit dem Ansiedeln und Bebauen, sobald einige eingewandert wären, beginnen könnten und so nicht nötig hätten einige Zeit unnütz vorübergehen zu lassen. Und zweitens, das Bebauen nach und nach für uns besser zu ermöglichen und weniger kostspielig sein dürfte, als wenn das Ausbauen der ganzen Kolonie auf einmal in Angriff genommen werden müsste, wie es unserem ursprünglichen Plane zum Grunde lag, in einer Gegend, wo die Baumaterialien nicht allein [nur] weit herbeizuschaffen, sondern zu einer so großen Anlage nicht einmal zu

---

<sup>9</sup> Willi Risto. Entzug der Erlaubnis

<sup>10</sup> Willi Risto. Bei so bewandten=herrschenden, bei diesen

<sup>11</sup> Willi Risto. loskommen können=die Ausreiseerlaubnis bekommen

<sup>12</sup> Willi Risto. zu Teil würde=sobald wir die Einreiseerlaubnis bekommen

erschwingen sein möchten, wogegen man nach und nach angesiedelt, man bald im Stande ist, die Ziegeln, dieses Hauptbaumaterial selbst zu brennen und so manche Ausgaben zu ersparen, wozu man bei der Gründung eines Besitztums in fernem Lande, wo man mit dessen Verhältnissen nicht gehörig bekannt ist, wohl alle Ursache haben dürfte.

Der Hauptpunkt dürfte wohl der sein, in welcher Art uns das von der hohen Behörde angekaufte Land, um deren Anforderungen zu genügen, überlassen werden möchte, damit die neuen Ansiedler dem Zweck derselben entsprechen und auch ein gutes Auskommen finden, an welcher guten Absicht, seitens der hohen Behörde wir keine Ursachen zu zweifeln haben, wie uns die Erfahrung während unseres kurzen Aufenthalts an der Molotschna gelehrt [hat].

Unsere Verhältnisse und Lage, hier [in Preußen] loszukommen, um einwandern zu können, wie sie oben dargetan erwägend, sind von der Art, dass eine solidarische Übernahme des für das Land zu zahlende Kapital und Zinsen den zuerst eingewanderten allein zu schwer sein würde, so lange sie von den Auswanderungslustigen Mennoniten in Preußen, als diese ihr Besitztum noch nicht verkaufen und einwandern konnten, nicht unterstützt werden können. Ja, es könnten sogar Verhältnisse eintreten, wo das Verkaufen unserer kleinen Güter nicht angeht, worauf verschiedene Einflüsse wirken können und wir durch eine solidarische Verpflichtung in eine Lage kommen können, als wortbrüchige Leute zu erscheinen und so das Vertrauen unserer Vorgesetzten hohen und höchsten Behörde zu verlieren, denn Vertrauen verloren, ist alles verloren.

Ferner dürfte eine solidarische Verpflichtung noch in anderer Beziehung einen Nachteil ausüben. Jede menschliche Gesellschaft, sie mag auf noch so gutem Grunde basiert sein, sie bedarf eines Hebels zur Tätigkeit und Sparsamkeit, besonders in einer Musterwirtschaft auf einem wenig versuchten Boden, wonach vieles vergraben zu sein scheint und manches zu finden sein wird. Der erste Impuls hierzu dürfte der sein, dass jeder nach Möglichkeit für sich Verpflichtungen eingeht und nachzukommen hat, wodurch der menschliche Geist angeregt wird über sein Wirken mehr nachzudenken, während eine solidarische Verpflichtung in mancher Begegnung erschlaffend und nachteilig auf die Tätigkeit der menschlichen Gesellschaft wirken muss. Deshalb wagen wir Ew. Exellenz zu bitten, unsere so gehorsamste, als untertänigste Bitte Sr Erlaucht dem Herrn Minister geneigtest vortragen zu wollen:

Ob Sr Erlaucht die Gnade haben möchte den

einzuwandernden Mennoniten das Land Parzellenweise, etwa zu 100 Desjatinen, für jede Wirtschaft mit der Vergünstigung, dass für dasselbe verausgabte Kapital, entweder ganz, oder mindestens zwei Drittel davon zurückzahlen zu dürfen und im letzten Fall nur ein Drittel des verausgabten Kapitals zu verzinsen und diese Zinsen inclusive den Landesüblichen Abgaben als jährliche Abgabe zu zahlen bleiben, uns Gnädigst verleihen zu wollen.

Es liegt nicht allein in unserem Interesse ein Besitztum zu gründen, dass uns ein sicheres Fortkommen gewährt, sondern auch so gestellt<sup>13</sup> zu sagen, dass den Anforderungen einer Musterwirtschaft nachzukommen möglich sei, um uns Wert zu zeigen, den Schutz und Gnade, die uns Sr Kaiserlichen Majestät durch die Aufnahme in höchst dero [des Kaisers] Staaten, unter den<sup>14</sup> den<sup>15</sup> dortigen Mennoniten verliehenen Privilegien Allergnädigst zu Teil werden lässt<sup>16</sup> als auch das Vertrauen unserer hohen und höchsten Behörde zu erwerben und zu erhalten<sup>17</sup>.

Mit mehr Freudigkeit möchten wir dort ansiedeln, wenn uns vergönnt würde, wie schon erwähnt, die Zinsen des für das Land verausgabte ganzen Kapitals durch Abzahlung desselben, ablösen zu dürfen und nur die Landesübliche Abgaben, jährlich als feststehend für die Zukunft zu zahlen blieben, welcher Wunsch die oben angeführten dort nur zu oft eintretenden Missjahren<sup>18</sup> einen hinlänglichen Grund abgeben dürften, diese Untertänigste Bitte zu rechtfertigen. Vielleicht möchte Sr Erlaucht der Herr Minister für uns die Gnade haben einzelne das für die denselben<sup>19</sup> übergebene Parzelle Land verausgabte Kapital gegen 6 Prozent jährlich ganz, oder teilweise zu stunden<sup>20</sup>, um es nach und nach abzahlen zu dürfen. Die Erfahrung bei uns hat gelehrt, dass Landwirte mit vielen Schulden sich durchgearbeitet, ihre Schulden nach

---

<sup>13</sup> Willi Risto. so gestellt=dass wir von der russischen Regierung so gestellt sind

<sup>14</sup> Willi Risto. den=Privilegien

<sup>15</sup> Willi Risto. den=Mennoniten

<sup>16</sup> Willi Risto. mit den Privilegien, die auch andere Mennoniten in Russland haben

<sup>17</sup> Willi Risto. Dieser komplizierter Satz mit anderen Worten: Es liegt nicht allein in unserem Interesse ein Besitztum zu gründen, das uns ein sicheres Fortkommen gewährt, sondern auch, wenn die Regierung uns wertschätzt und uns in solchen Zustand bringt, wir es eher schaffen, Musterwirtschaften aufzubauen, was für die Regierung auch ein Vorteil bringen wir.

<sup>18</sup> Willi Risto. eintretenden Missjahren=Jahren mit Missernte

<sup>19</sup> Willi Risto. Denselben=uns

<sup>20</sup> Willi Risto. stunden <https://de.wiktionary.org/wiki/stunden>

und nach bezahlt haben, indem die Hoffnung aus diesen Schulden mit der Zeit herauszukommen, ihren Mut stählte<sup>21</sup> und aufrechterhielt, während andere auf Grundstücken mit Jahren<sup>22</sup> Abgaben mit den Jahren, wo die Körperkräfte schwinden und der Geist zu erschaffen anfängt, den Mut verloren und wenig vor sich brächten<sup>23</sup>.

Auf Land ansiedeln, dass uns von der Krone<sup>24</sup> dargeboten wird, halten wir vorteilhafter für uns, als in fernem Lande von Privatbesitz Land zu diesem Behufe<sup>25</sup> anzukaufen, indem wir bei unvorhergesehenen Vorfällen auf billige Nachsicht<sup>26</sup> sicher rechnen zu dürfen glauben.

Vertrauensvoll übergeben wir Ew. Exzellenz die Schreiben so gehorsamst, als ehrerbietigst, mit der meisten Überzeugung, dass eine Kaiserlich hohe Behörde, die für so viele tausende Untertanen Wohl zu wirken vermag, auch für uns gnädigst sorgen wird, sobald uns die Gnade Seiner Kaiserlichen Majestät einwandern zu dürfen zu Teil werde<sup>27</sup> worum wir nochmals so gehorsamst als untertänigst zu bitten wagen und zeichnen uns Hochachtungsvoll

Ehrwürdige Exzellenz

ganz gehorsamst, die Deputierten der auswanderungslustigen Mennoniten in West Preußen

Joh. Wall<sup>28</sup>

Claass Epp<sup>29</sup>

---

<sup>21</sup> Willi Risto. stählte=hart wie der Stahl machte

<sup>22</sup> Willi Risto. mit Jahren Abgaben=mit jährlichen Abgaben

<sup>23</sup> Willi Risto. Mit anderen Worten: wir wollen nicht, dass uns das Land geschenkt wird und wir ewig lang 6% Abgaben zahlen müssen, wir kaufen lieber das Land, und wer zu wenig Geld hat, nimmt einen Kredit auf, den er dann irgendwann ganz abbezahlt hat. (selbst die ärmsten unter uns werden mindestens zu 2/3 das Land aus eigener Tasche bezahlen)

<sup>24</sup> Willi Risto. von der Krone=aus dem Staatseigentum

<sup>25</sup> Willi Risto. Behuf=Zweck

<sup>26</sup> Willi Risto. billige Nachsicht=angebrachte, angemessene Nachsicht (althochdeutsch)

<sup>27</sup> Willi Risto. einwandern zu dürfen zu Teil werde= einwandern erlaubt wird

<sup>28</sup> Willi Frese. Johann Wall (1793-1860) (GRANDMA #342261)

<sup>29</sup> Willi Frese. Claas Epp (1803-1881) (GRANDMA #4731)

Einem Kaiserlich Hohen Ministerium  
der Reichs Domänen  
Von den aus Preußen eingereisten  
Deputierten der Auswanderungslustigen  
Mennoniten Claass Epp<sup>30</sup> und Isaac Claassen  
Ganz untertänigste Bitte um Einwanderungspässe.

Nachdem auf die von uns Einem Kaiserlich Hohen Ministerium unterlegten  
untertänigsten Bitten, in Bezug auf unsere Einwanderung man Hochdemselben  
eine für uns befriedigende Erledigung erfolgt ist, steht nun unserer Seite der  
Übersiedlung der Allergnädigst bewilligten einhundert Mennoniten Familien  
nichts mehr im Wege, und bitten dennoch ganz untertänigst:

Ein Kaiserliches Russisches Hohes Ministerium wolle uns gnädigst gewähren,  
dass die auszuwandernde Mennoniten Familien aus Preußen, nachdem diese  
ihre Auswanderungs Consenze<sup>31</sup> von der Königlich Preußische Behörde  
erworben und vorgezeigt und die verlangten 350 [Reichstaler]<sup>32</sup> deponiert  
haben, vom General Konsulat [des Russischen Reiches] in Danzig ihre  
Einwanderungspässe nach Russland erteilt werden mögen.

In aller Untertänigkeit

St. Petersburg, den 3. Dezember 1851

Ganz untertänigste  
Diener

Claass Epp<sup>33</sup>  
Isaac Claassen


St. Peterburg, den 3. Dezember 1851

Einem Kaiserlichen Hohen Ministerium der Reichs Domänen von den aus  
Preußen eingereisten Deputierten der auswanderungslustigen Mennoniten  
Claass Epp und Isaak Classen gegebenen Erklärung, über die von denselben

---

<sup>30</sup>

<sup>31</sup> Willi Risto. Auswanderungs Consenze=eventuell Auswanderungs Konzessionen, Auswanderungs Erlaubnis

<sup>32</sup> Willi Risto. 350  . Vermutlich 350 Reichstaler

<sup>33</sup> Willi Frese. Claas Epp (1803-1881) (GRANDMA #4731)

dem hohen Ministerium am 15 November untergelegten Untertänigsten Bitten und der von Hoch demselben<sup>34</sup> darauf erfolgten Erledigung.

Die allerhöchste Gnade seiner königlichen Majestät, dass 100 Familien Mennoniten aus Preußen nach Russland einwandern dürfen, sowohl als auch die Allergnädigste Befreiung derselben sowie deren Nachkommen vom Militärdienst, welche uns durch die gnädige Fürsprache eines Hohen Ministeriums Allergnädigst zu teil geworden ist, verpflichtet uns zu dem tiefgefühlten Untertänigsten Dank gegen Hochdasselbe, mit der bitte zu Gott, dass der Herr, seiner Majestät dem Kaiser, seine hohen Räte noch lange zum Wohl seiner Völker erhalten wolle.

Die Erklärung der Erledigung unserer untertänigsten Bitten ist folgende:

<p>1. Hundert Mennoniten Familien, denen die Erlaubnis erteilt ist nach Russland überzusiedeln, werden so wie ihre Nachkommen, von dem Militärdienst befreit und sind stattdessen verpflichtet, nach Verlauf von Freijahren seit ihrer Ansiedlung, eine Abgabe unter dem Namen Rekruten Geld zu zahlen. Diese Abgabe wird nach dem von der Regierung zu bestimmenden Werte eines Rekruten berechnet, und welcher gegenwärtig 300 Rubel Silber [beträgt].</p>	<p><b>1. Wir erklären hiermit untertänigst, dass wir mit dieser Erledigung zufrieden gestellt sind.</b></p>
<p>2. Den Mennoniten werden zehn Freijahren von Zahlung der Abgaben verliehen.</p>	<p><b>2. Diese uns verliehene Wohltat nehmen wir dankend an.</b></p>
<p>3. Jeder Familie werden zu 65 Desjatinen Land angewiesen, falls der Umfang der gewählten Ländereien das zulassen wird.</p>	<p><b>3. Wir sind damit zufrieden und fügen uns gern in den Willen der Hohen und Höchsten Behörde.</b></p>
<p>4. Die Auswahl der Ländereien wird dem Ministerium im Samarschen Gouvernemen, vorläufig im Nowousenschen und Nikolajewschen Kreise, in der Nähe der dort schon befindlichen deutschen Kolonien und derer Nachbarschaft den Mennoniten gewiss nützlich [von Vorteil] sein wird, gestattet. Sollten aber hier ein oder einige Landstücke im Gesamtbetrag zur Besiedlung von diesen 100 Familien nicht genügenden Raum gewähren, oder sollten dieselben von den Mennoniten, in wirtschaftlicher</p>	<p><b>4. Müssen wir dankend anerkennen, und sind damit zufrieden.</b></p>

<sup>34</sup> Willi Risto. von Hoch demselben=vom Ministerium



<p>Beziehung zur Ansiedlung nicht geeignet befunden werden, so wird ihnen erlaubt, sich Ländereien in anderen Gegenden des Samarischen Gouvernements auszusuchen. Für dort im Nowousenschen und Nikolajewschen Kreise gewählte Land, werden sie wie die Mennoniten Süd Russlands zu 4 ½ Kopeken Silber nach Ablauf der 10 Freijahren jährlich pro Desjatine bezahlen. Die Pachtgebühr für Ländereien in anderen Gegenden soll hingegen nach dem Wert des gewählten Landes bestimmt werden.</p>	
<p>5-6. Die von den Mennoniten zur Ansiedlung von 100 Familien gewählten Landstücke werden zu keinem anderen Gebrauch verwendet, von selbigen werden aber die Mennoniten für jede ankommende Familie zu 65 Desjatinen angewiesen, der übrige Raum wird bis zur Beendigung der Besiedlung verpachtet. Den Mennoniten wurde es aber überlassen, die zu verpachtende Landstücke, wie auch einen Teil derselben, sobald es nach den Regeln der guten Wirtschaft zulässig befunden werden wird, zu behalten, und zwar gegen Zahlung des gegenwärtigen Pachtgeldes mit Zahlung 1% für jedes Pachtjahr.</p>	<p><b>5-6. Ist für uns zufriedenstellend und haben nichts dagegen einzuwenden.</b></p>
<p>7. Die Erledigung dieser Frage wird abhängen von dem Ministerium der Finanzen und Volksaufklärung, mit denen auch die betreffende Korrespondenz eingeleitet ist.</p>	<p><b>7. Erklären wir uns dahin: dass wir unsere Wünsche in dieser Beziehung, dem vom Herrn Minister hierüber zu erhaltenden Bescheid uns gerne fügen und damit zufrieden sein wollen.</b></p>
<p>8. Alle Verordnungen, welche gegenwärtig das Kolonie Reglement, wie überhaupt für ausländische Ansiedler, so auch insbesondere für Mennoniten enthält und von denen in diesen Bedingungen keine besondere Ausnahme gemacht werden, sollen sich auch auf die Mennoniten beziehen. Noch ist zu bemerken, dass wegen Möglichkeit den Mennoniten zu erlauben: wie es den Mennoniten Süd Russlands gestattet ist; auf ihrem Land Branntwein zu brennen und Bier zu brauen und den von ihnen gebrannten Branntwein wie selbst zu gebrauchen, so auch in kleinen Maßen auf ihren Ländereien zu verkaufen oder wegen Gestattungen des freien</p>	<p><b>8. Erklären wir uns mit diesem hier Festgestelltem zufrieden, und wollen wir uns auch gerne der vom Finanzminister zu erwartenden Entscheidung über Branntwein zu brennen und Bier zu brauen uns ganz gehorsamst fügen und untertänigst sein; nur erkühnen wir uns die untertänigste Bitte, einem hohen Ministerium unsere Wünsche, wie sie uns Bedürfnis erscheinen, zu dero Füßen niederlegen zu dürfen: Branntwein zu brennen ist für uns</b></p>

Bierbrauens, hat man dem Finanzminister kommuniziert und ist demnach die Entscheidung erwähnter Fragen zu erwarten.

**kein wesentliches Bedürfnis, und wollen darauf gerne verzichten, nur wäre es für uns wünschenswert, wenn es Fremden nicht gestattet werden möchte in unserem Bezirk Branntwein Buden zu errichten und Branntwein in kleinen Maßen zu verkaufen, dessen Betrieb unserer Beaufsichtigung unserer Beaufsichtigung nicht untergeordnet wäre. Unsere Bruderschaft gründet sich auf gegenseitige Beaufsichtigung und es würde einen höchst unmoralischen Eindruck in unserer Gesellschaft machen, wenn auf unseren Ländereien das Verkaufen des Branntweins in kleinen Maßen fremden gestattet werden möchte, in dem solche Branntweinbuden sehr leicht ein Rein der menschlichen Gesellschaft werden kann; jedenfalls aber wollen wir uns dem Willen der hohen und höchsten Behörde auch in dieser Sache gerne fügen, und deshalb als erledigt betrachten.**

Mehr Bedürfnis für uns ist es in unseren Kolonien Bier brauen und in kleinen Maßen auf unseren Ländereien verkaufen zu dürfen, wenn die Hohe und Höchste Behörde es für angemessen erachtet; jedoch wollen wir uns auch in dieser Beziehung gerne dem Willen derselben unterordnen. Besonders wichtig für uns würde die Erlaubnis sein in unseren Kolonien Essig braun zu dürfen und in kleinen Maßen zu verkaufen, wenn ein Hohes Ministerium es uns zu erlauben die Gnade haben möchte. Der in Preußen in unserer Gegend bei dem Tiegenhoff fabrizierter Essig, hat dort seiner außerordentlichen Säure seines schönen Beigeschmacks, als auch der Gesundheit zuträglich anerkannt, allgemeine Anerkennung, und wird weit und breit verlangt, obwohl dort die neu erfundenen schnellen Essigfabrikanten bei uns einen großen Aufschwung gewonnen [hat] und weit billiger ist.

Überhaupt erklären wir uns mit dieser, seitens des hohen Ministeriums uns zugegangenen Erledigung unserer am 15 November an Hochdasselbe unterlegten<sup>35</sup> untertänigsten Bitten zufrieden gestellt, und steht demnach von

<sup>35</sup> Willi Risto. an Hochdasselbe unterlegten=vom Ministerium vorgelegten

unserer Seite unserer Einwanderung nichts im Wege, sobald wir unsere Grundstücke verkauft haben, womit wir sogleich beginnen können, sobald wir mit dieser Nachricht in unserer Heimat eintreffen, als unsere Sache zu diesem Behufe<sup>36</sup> ziemlich zeitig genug erledigt wird, in dem der Verkauf der Grundstücke bei uns fast ohne Ausnahme jährlich in den Monaten Januar und Februar vor sich geht.

Unseren Tiefgefühlten Untertänigsten Dank einem Kaiserlichen Hohen Ministerium zu Füßen zu legen, für die gnädige Fürsprache bei Seiner Majestät, wodurch uns dessen Huldvolle<sup>37</sup> Gnade zuteilgeworden, mit der Untertänigsten Bitte uns auch fernerhin dessen Schutz und Fürsorge gnädigst angedeihen lassen zu wollen, erkühnen sich die Unterzeichneten in aller Ehrfurcht

Einem Kaiserlich Hohen Ministerium  
ganz untertänigste Diener  
Claas Epp<sup>38</sup>  
Isaac Claassen

### Список

#### Книг, просимых для ввоза в Россию обществом меннонитов.

[Liste der Bücher, welche die Mennonitengemeinschaft bittet nach Russland einführen zu dürfen.]

<p style="text-align: center;"><b>1. Religiöse Bücher</b></p>	<p>Ценсорскія отметьки [Anmerkung vom Zensor]</p>
<p>Bibeln Neue Testamente Biblische Konkordanz Handkonkordanz für die Bibel Gesangbücher, wie sie bei uns gebraucht, in Marienwerder gedruckt. Lieder Schatz (eine Sammlung christlicher Lieder).</p>	<p>позволены [erlaubt]</p>

<sup>36</sup> Willi Risto. Behufe=Zweck

<sup>37</sup> Willi Frese. huldvoll=entgegenkommend, geneigt, gnädig, wohlwollend

<sup>38</sup> Willi Frese. Claas Epp (1803-1881) (GRANDMA #4731)

<p style="text-align: center;"><b>2. <u>Predigt Bücher</u></b></p> <p>Dass unsere Lehrer oder Prediger ihre eigenen geschriebenen Predigten mitnehmen dürfen.</p> <p>Goßners Predigten</p> <p>Goßners Schatzkästlein</p> <p>Die Nachfolge Christi von Thomas von Kempis, übersetzt von Goßner</p> <p>Hofackers Predigten</p> <p>Denners Predigten [Vermutlich ist Donners Predigten gemeint]</p> <p>Arnds Predigten</p>	<p>позволены [erlaubt]</p>
<p style="text-align: center;"><b>3. <u>Andere christliche Schriften</u></b></p> <p>Joh. Arends wahres Christentum</p> <p>Die erste Liebe zu Christo von Albert Knapp.</p> <p>Sonntagsblatt: 7 Jahrgänge von 1841 bis 1847 vom Konsistorialrat Bresler aus Danzig.</p>	<p>позволены [erlaubt]</p>
<p style="text-align: center;"><b>4. <u>Aus dem Calver Verlag und Verein:</u></b></p> <p>Die allgemeine Weltgeschichte nach biblischen Grundsätzen.</p> <p>Biblische Geographie</p> <p>Biblische Naturgeschichte</p> <p>Biblische Kirchengeschichte</p> <p>Wandsbecker Bothe von Claudius. <a href="https://de.m.wikipedia.org/wiki/Der_Wandsbecker_Bothe">https://de.m.wikipedia.org/wiki/Der_Wandsbecker_Bothe</a></p> <p>Sämtliche Schriften aus dem christlichen Verein des nördlichen Deutschlands.</p> <p>Gellerts sämtliche Schriften <a href="https://de.m.wikipedia.org/wiki/Christian_F%C3%BCrchtegott_Gellert">https://de.m.wikipedia.org/wiki/Christian_F%C3%BCrchtegott_Gellert</a></p> <p>Stillings sämtliche Schriften [<a href="https://de.m.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Jung-Stilling">https://de.m.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Jung-Stilling</a>]</p> <p>Spencers Schriften <a href="https://de.m.wikipedia.org/wiki/Philipp_Jacob_Spener">https://de.m.wikipedia.org/wiki/Philipp_Jacob_Spener</a></p> <p>Frankes Schriften <a href="https://de.m.wikipedia.org/wiki/August_Hermann_Francke">https://de.m.wikipedia.org/wiki/August_Hermann_Francke</a></p>	<p>позволены [erlaubt]</p>
<p style="text-align: center;"><b>5. <u>Geschichtliche Werke der Mennoniten:</u></b></p>	

1. Beiträge zur Kenntnis der Mennoniten. Herausgegeben von Baron von Reiszitz und Professor Waldeck [Wadzek] <a href="https://gameo.org/index.php?title=Wadzeck,_Friedrich_(1762-1823)">https://gameo.org/index.php?title=Wadzeck, Friedrich (1762-1823)</a>	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
2. Ein Buch von Theißen	неизвестны [unbekannt]
3. Auszug aus den Werken Menno Simonis, unseres Religionsstifter von Decknadel	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
4. Lebensbeschreibung Menno Simonis von C. Rosen	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
5. Glaubensbekenntnis der Mennoniten aus dem holländischen übersetzt von v. der Schmißen [van der Smissen] <a href="https://gameo.org/index.php?title=Smissen,_Jacob_Gysbert_van_der_(1746-1829)">https://gameo.org/index.php?title=Smissen, Jacob Gysbert van der (1746-1829)</a>	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
6. Glaubensbekenntnis der Mennoniten neu aufgelegt.	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
7. Katechismus, zum Unterricht der Jugend.	неизвестны [unbekannt] [zusätzliche Anmerkung unleserlich]
<b><u>6. Wissenschaftliche Bücher:</u></b>	
Naturgeschichte für jede Familie	позволены
Geographie für jede Familie	[erlaubt]

Naturlehre für jede Familie Landkarten für jede Familien	
8. Junkers Handbuch	неизвестны [unbekannt]
9. Weltgeschichte von Dietmar	неизвестны [unbekannt]
10. Kirchengeschichte von Doktor Gnerike.	неизвестны [unbekannt]
Medizinisches Arzneibuch Tier Arzneibuch Briefsteller Fremdwörterbuch Rechenbuch Deutsche Sprachlehre Tischler Schule von M. Wölfer Bücher über Maschinen- Mühlenbau und Ziegelbrennerei	позволены [erlaubt]  - -

Ober Zensor [Unterschrift unleserlich]

Bei der uns bevorstehende Auswanderung nach Russland wagen wir die ganz untertänigste Bitte, unsere Bücher religiösen und wissenschaftlichen Inhalts mitnehmen zu dürfen, da wir großen Schaden haben würden, wenn wir dieselben verkaufen müssten, und im fernen Land angesiedelt, schwer und sehr kostspielig, vielleicht nicht einmal möglich zu beschaffen sein möchten<sup>39</sup> und die Erziehung unserer Jugend uns zunächst am Herzen liegt.

[Wiederholung von Seite 15]

<b>Religiöse Bücher:</b>	<b>Geschichtliche Werke der Mennoniten:</b>
--------------------------	---

<sup>39</sup> Willi Risto. beschaffen sein möchten= beschaffen sein werden

<p>Bibeln</p> <p>Neue Testamente</p> <p>Biblische Konkordanz</p> <p>Handkonkordanz für die Bibel</p> <p>Gesangbücher, wie sie bei uns gebraucht, in Marienwerder gedruckt.</p> <p>Lieder Schatz (eine Sammlung christlicher Lieder).</p>	<p>Beiträge zur Kenntnis der Mennoniten.</p> <p>Herausgegeben von Baron von Reiswitz und Professor Waldeck [Wadzek].</p> <p>Ein Buch von Chricsten [Christen?].</p> <p>Auszug aus den Werken Menno Simonis, unseres Religionsstifter von Decknadel.</p> <p>Lebensbeschreibung Menno Simonis von C. Rosen.</p> <p>Glaubensbekenntnis der Mennoniten aus dem holländischen übersetzt von v. der Schmithen [van der Smissen].</p>
<p><b>Predigtbücher:</b></p> <p>Dass unsere Lehrer oder Prediger ihre eigenen geschriebenen Predigten mitnehmen dürfen.</p> <p>Goßners Predigten</p> <p>Goßners Schatzkästlein</p> <p>Die Nachfolge Christi von Thomas von Kempis [Kempes?], übersetzt von Goßner</p> <p>Krummachers Predigten</p> <p>Hofackers Predigten</p> <p>Denners [Donners?] Predigten</p> <p>Arnds Predigten</p>	<p>Glaubensbekenntnis der Mennoniten neu aufgelegt.</p> <p>Katechismus, zum Unterricht der Jugend.</p> <p><b>Wissenschaftliche Bücher Naturgeschichte für jede Familie Geographie für jede Familie:</b></p> <p>Naturlehre für jede Familie</p> <p>Landkarten für jede Familien</p> <p>Junkers Handbuch.</p> <p>Weltgeschichte von Dietmar.</p> <p>Kirchengeschichte von Doktor Gnirike.</p>
<p><b>Andere christliche Schriften:</b></p> <p>Joh. Arends wahres Christentum</p> <p>Die erste Liebe zu Christo von Albert Knapp.</p> <p>Sonntagsblatt: 7 Jahrgänge von 1841 bis 1847 vom Konsistorialrat Bresler aus Danzig.</p>	<p>Medizinisches Arzneibuch</p> <p>Tier Arzneibuch</p> <p>Briefsteller</p> <p>Fremdwörterbuch</p> <p>Rechenbuch</p> <p>Deutsche Sprachlehre</p> <p>Tischler Schule von M. Wölfer</p>
<p><b>Aus dem Calver Verlag und Verein:</b></p> <p>Die allgemeine Weltgeschichte nach biblischen Grundsätzen.</p> <p>Biblische Geographie</p>	<p>Bücher über Maschinenbau, Mühlenbau und Ziegelbrennerei</p>

Biblische Naturgeschichte
Biblische Kirchengeschichte
Wandsbecker Bothe von Claudius
Sämtliche Schriften aus dem christlichen
Verein des nördlichen Deutschlands.
Gellerts sämtliche Schriften
Stillings sämtliche Schriften
Speners Schriften
Frankes Schriften

Der Gewährung unserer untertänigsten Bitte entgegensehend, zeichnen sich ehrfurchtsvoll die Deputierten der auswanderungslustigen Mennoniten in Preußen

Claas Epp  
Isaac Claassen

**Список Меннонисту, желающие ныне переселиться в Россию.**

- |  |      |         |
|--|------|---------|
| 1. <b><u>Клаасъ Эппъ, в Фюрстенвердер,</u></b> | 49   | летъ    |
| Маргарита, урожд. Клаассень                    | 51   | года    |
| Бернгардъ                                      | сын  | 20 летъ |
| Давидъ тоже                                    | тоже | 15 " "  |
| Клаасъ   | тоже | 14 " "  |
| Дитрихъ  | тоже | 10 " "  |
| Корнелий                                       | тоже | 7 " "   |
| Анна   | дочь | 24 " "  |
| 2. <b><u>Иоганъ Валль въ Шёнзее.</u></b>       | 59   | летъ    |
| Маргарита, урожд. Региръ,                      | 53   | " "     |
| Корнелий                                       | сын  | 23 " "  |
| Гергардъ.                                      | тоже | 16 " "  |
| Яковъ.   | тоже | 15 " "  |
| Юстина.  | дочь | 31 года |
| Елена.   | тоже | 26 " "  |
| Маргарита.                                     | тоже | 19 " "  |



Мария.	тоже	11	" "
Елисавета	тоже	9	" "
3. <b><u>Франц Валль в Брёске,</u></b>		49	летъ
Агента, урожд. Клаассенъ.		49	летъ
Франц сынъ	сын	18	летъ
Иоганъ	тоже	16	" "
Петръ	тоже	8	" "
Исаак	тоже	6	" "
Анна дочь	дочь	25	" "
Елисавета	тоже	20	" "
Рената	тоже	13	" "
Мария внука	внука	3	" "
4. <b><u>Михаиль Гаммъ (Hamm) в Орлофе,</u></b>		62	летъ
Елена урожд. Клаассен		54	" "
Михаиль сынъ	сын	25	" "
Яков	тоже	11	" "
Елена дочь	дочь	30	" "
Мария	тоже	23	" "
Варвара	тоже	20	" "
Маргарита	тоже	13	" "
5. <b><u>Давидъ Гаммъ (Hamm) въ Ладекоппъ</u></b>		29	" "
Анна, урожд. Гаммъ		27	" "
6. Исаакъ Тёвс (Тоews) в Брёске,		46	" "
Агнета, урожд. Фастъ		63	" "
Мария дочь	дочь	28	" "
Агента	тоже	26	" "
7. <b><u>Францъ Эппъ въ Шёнзее</u></b>		22	" "
8. <b><u>Берендъ Эппъ въ Шёнзее</u></b>		20	" "
9. <b><u>Петръ Горн (Horn) въ Августвальде,</u></b>		53	" "
Мария, урожд. Албрехтъ		51	года

Петръ	сын	9	летъ
Мариа	тоже	23	" "
Елисавета	дочь	19	" "
Корнелия	тоже	14	" "
<b>10. <u>Яковъ Фрезе (Fraese) въ Августвальде</u></b>		37	
Елена, урожд. Сивертъ,		33	
Яковъ,	сын	6	" "
Корней	тоже	2	" "
Мария	дочь	9	" "
Анна	тоже	6	месяцевъ
<b>11. <u>Корнелий Фрезе в Августвальде,</u></b>		36	летъ
Мария, урожд. Гармс (Harms),		28	" "
Корнелий	сын	3	" "
Анна	дочь	11	" "
Елена	тоже	6	" "
Елисавета	тоже	1	года
<b>12. <u>Францъ Функъ в Августвальде,</u></b>		46	летъ
Анна, урожд. Ризенъ		47	" "
Генрих	сын	17	" "
Адамъ	тоже	14	" "
Иоганъ	тоже	5	" "
Анна	дочь	19	" "
Ева	тоже	11	" "
Мария	тоже	7	" "
Маргарита	внука	½	года
<b>13. <u>Симонъ Шмидтъ въ Кампенау,</u></b>		41	года
Анна, урожд Паульс,		46	летъ
Яковъ	сын	10	" "
Генрих	тоже	2	" "
Анна	дочь	7	" "
<b>14. <u>Францъ Албрехтъ, въ Альт-Розенгартъ,</u></b>		31	года
Суссанна, урожд. Пеннеръ,		33	летъ

Францъ	сын	2	" "
Саара		3	" "
	дочь	½	" "
Сусанна	тоже	2	месяцевъ
15. <b><u>Францъ Янценъ, из Маркусгофа,</u></b>			
Катерина, урожд. Пеннеръ,		30	летъ
Францъ	сын	5	" "
Елисавета	дочь	4	" "
Катерина	тоже	1	года
16. <b><u>Генрихъ Албрехтъ, въ Кампенау,</u></b>			
Мария, урожд Пеннеръ,		37	летъ
Генрих	сын	5	" "
Мария	дочь	2	" "
17. <b><u>Корнелий Пеннеръ, въ Августвальде,</u></b>			
Адельгунда, урожд. Дау,		41	года
Корнелий	сын	10	" "
Катерина	дочь	12	" "
Елена	дочь	4	" "
18. <b><u>Яковъ Янценъ въ Гогенвальде (Hohenwalde)</u></b>			
Мария, урожд. Паульсъ,		33	" "
Яковъ	сын	5	" "
Петръ	тоже	2	летъ
19. <b><u>Генрихъ Шмидтъ въ Кампенау,</u></b>			
Корнелия, урожд. Пеннеръ,		46	" "
Францъ	сын	18	" "
Генрих	тоже	9	" "
Катерина	дочь	17	" "
Корнелия	тоже	12	" "
20. <b><u>Петръ Клаассенъ въ Козелицки,</u></b>			
Гертруда, урожд. Тёвсъ,		38	" "
Катерина	дочь	9	" "

Агата	тоже	7	" "
21. <u>Давидъ Бестфатеръ въ Августвальде,</u>		30	" "
Корнелия, уржд. Функъ,		24	" "
Давидъ	сын	6	месяцев

Übersetzt hat der dritte Dolmetscher Fri...  
 Durchgesehen, erster Dolmetscher [Name unleserlich]

**[Hier die Übersetzung von der Liste: Список Меннонисту, желающие ныне переселиться в Россию.**

**Liste der 21 Mennonitenfamilien, die gegenwärtig nach Russland umsiedeln wollen.**

1. <u>Claas Epp in Fürstenwerder</u>		49	Jahre alt
Margarete, geborene Klaassen,		51	Jahre alt
Bernhard,	Sohn	20	Jahre alt
David,	auch	15	" "
Clas	auch	14	" "
Dietrich,	auch	10	" "
Kornelius,	auch	7	" "
Anna,	Tochter	24	" "
2. <u>Johann Wall in Schönsee</u>		59	Jahre alt
Margarete, geborene Regier		53	" "
Kornelius Sohn	Sohn	23	" "
Gerhard	auch	16	" "
Jakob	auch	15	" "
Justina Tochter	дочь	31	Jahre alt
Helene	auch	26	" "
Margarete	auch	19	" "
Maria	auch	11	" "
Elisabeth	auch	9	" "
3. <u>Franz Wall in Bröske</u>		49	Jahre alt
Agnetha, geborene Klaassen		49	Jahre alt
Franz	Sohn	18	Jahre alt

	Johann	auch	16	" "
	Peter	auch	8	" "
	Isaak	auch	6	" "
	Anna	Tochter	25	" "
	Elisabeth	auch	20	" "
	Renate	auch	13	" "
	Maria	Enkelk.	3	" "
4.	<b><u>Michael Hamm in Orloff</u></b>		62	Jahre alt
	Helene, geborene Klaassen		54	" "
	Michael	Sohn	25	" "
	Jakob	auch	11	" "
	Helene	Tochter	30	" "
	Maria	auch	23	" "
	Barbara	auch	20	" "
	Margarete	auch	13	" "
5.	<b><u>David Hamm in Ladekopp</u></b>		29	" "
	Anna, geborene Hamm		27	" "
6.	<b><u>Isak Toews in Bröske</u></b>		46	" "
	Agnetha, geborene Fast		63	" "
	Maria Tochter	Tochter	28	" "
	Agnetha	auch	26	" "
7.	<b><u>Franz App in Schönsee</u></b>		22	" "
8.	<b><u>Behrendt App Schönsee</u></b>		20	" "
9.	<b><u>Peter Horn in Augustwalde</u></b>		53	" "
	Maria geborene Albrecht		51	Jahre alt
	Peter	Sohn	9	Jahre alt
	Maria	auch	23	" "
	Elisabeth	Tochter	19	" "
	Kornelia	auch	14	" "
10.	<b><u>Jakob Fraese in Augustwalde</u></b>		37	

	Helene, geborene Siebert,		33	
	Jakob	Sohn	6	" "
	Kornelius	auch	2	" "
	Maria	Tochter	9	" "
	Anna	auch	6	Monate
<b>11.</b>	<b><u>Cornelius Fraese in Augustwalde</u></b>		36	Jahre alt
	Maria, geborene Harms		28	" "
	Kornelius	Sohn	3	" "
	Anna	Tochter	11	" "
	Helene	auch	6	" "
	Elisabeth	auch	1	Jahre alt
<b>12.</b>	<b><u>Franz Funk in Augustwalde</u></b>		46	Jahre alt
	Anna, geborene Riesen		47	" "
	Heinrich	Sohn	17	" "
	Adam	auch	14	" "
	Johann	auch	5	" "
	Anna	Tochter	19	" "
	Eva	auch	11	" "
	Maria	auch	7	" "
	Margarita	Enkelin	½	Jahr
<b>13.</b>	<b><u>Simon Schmidt in Kampenau</u></b>		41	Jahre alt
	Anna, geborene Pauls		46	Jahre alt
	Jakob	Sohn	10	" "
	Heinrich	auch	2	" "
	Anna	Tochter	7	" "
<b>14.</b>	<b><u>Franz Albrecht in Alt-Rosengart</u></b>		31	Jahre alt
	Susanne, geborene Penner		33	Jahre alt
	Franz	Sohn	2	" "
	Sara		3	
	Susanne	Tochter	½	" "
		auch	2	Monate
<b>15.</b>	<b><u>Franz Jansen aus Markushof</u></b>		30	Jahre alt

	Katharina geborene Penner		35	" "
	Franz	Sohn	5	" "
	Elisabeth	Tochter	4	" "
	Katharina	auch	1	Jahr
16.	<b><u>Heinrich Albrecht in Kampenau</u></b>		37	Jahre alt
	Maria, geborene Penner		39	" "
	Heinrich	Sohn	5	" "
	Maria	Tochter	2	" "
17.	<b><u>Cornelius Penner in Augustwalde</u></b>		41	Jahre alt
	Adelgunde, geborene Dau		43	Jahre alt
	Kornelius	Sohn	10	" "
	Katharina	Tochter	12	" "
	Helene	Tochter	4	" "
18.	<b><u>Jakob Janzen in Hohenwalde</u></b>		33	" "
	Maria, geborene Pauls		30	" "
	Jakob	Sohn	5	" "
	Peter	auch	2	Jahre alt
19.	<b><u>Heinrich Schmidt in Kampenau</u></b>		46	" "
	Cornelia, geborene Penner		47	" "
	Franz	Sohn	18	" "
	Heinrich	auch	9	" "
	Katharina	Tochter	17	" "
	Cornelia	auch	12	" "
20.	<b><u>Peter Klaassen in Koselizki</u></b>		38	" "
	Gertruda, geborene Toews		25	" "
	Katharina	Tochter	9	" "
	Agata	auch	7	" "
21.	<b><u>David Bestvater in Augustwalde</u></b>		30	" "
	Cornelia, geborene Funk		24	" "
	David	Sohn	6	Monate

Übersetzt hat der dritte Übersetzer (Unterschrift unleserlich)  
Durchgesehen, erster Übersetzer (Unterschrift)]

chortitza.org